

Professor

Dr. Arthur Freiherr von Sackendorff-Gudent

Sein Leben und Wirken

Geschildert

von

L. D i m i t z

Oberforstmeister.

Handwritten signature: L. D. Dimitz
Bibliothek
Jahres 1887
Nr. 10000

Separat-Abdruck aus der „Vierteljahresschrift für Forstwesen.“

Wien, 1887.

Verlag des „Österreichischen Reichsförstvereines“.

Druck von W. Stein in Wien.



Prof. Dr. Seidenstoff



Professor Dr. Arthur Freiherr von Seckendorff-Gudent.

Sein Leben und Wirken.

Geschildert von Oberforstmeister L. Dimik.

Es sei mir vor Allem gestattet, der nachfolgenden biographischen Skizze einige Bemerkungen persönlicher Natur voranzuschicken. Gerne bin ich der Einladung der „Oesterreichischen Vierteljahresschrift für Forstwesen“ gefolgt, an dieser Stelle das Leben und Streben, das Kämpfen und Ringen Arthur von Seckendorff's in einem umfassendern Lebensbilde zu zeichnen. Gerne — denn der Verstorbene hat es den Ueberlebenden leicht gemacht, seines fachmännischen Wirkens ehrend und anerkennend, seines rein menschlichen Wesens milde und liebevoll zu gedenken. Und doch muß ich gestehen, daß mich die Einlösung des gegebenen Versprechens mit Zagen erfüllt. Ein langjähriger freundschaftlicher Verkehr hat mich mit Arthur von Seckendorff verbunden, und jede Erinnerungsaite, die ich nun anschlage, klingt schmerzlich in mir nach. Jede — vom ersten Tage unseres Begegnens, als wir im December 1872 mit frischer Brise von Triest nach Capo d'Istria steuerten, bis zum letzten stillen Waldgange, den wir am 19. August des verflossenen Jahres mit einander unternommen. Ich sage mit Zagen, weil sich's anders von dem Freunde schreibt, dessen warmen Herzschlag man fast noch fühlt, als über Menschen und Begebenheiten, die weit und kalt genug hinter uns liegen, daß Klio's Griffel sich ihrer bemächtigt. Doch — der edle Todte selbst, und was er seinen Fachgenossen, Freunden und Schülern war, läßt mich hoffen, daß aus der Wärme meines Wortes mir Niemand einen Vorwurf schmiedet.

* * *

Arthur Freiherr von Seckendorff-Gudent entstammte einem alten, weit verbreiteten deutschen Adelsgeschlechte, dessen erste Beziehungen zu Oesterreich bis in die Zeit der Türkenkriege zurückreichen, in welchen mehrere Sprossen desselben unter Habsburgs Bannern gestritten hatten. Arthur's Vater, Robert von Seckendorff,